

Markung: C r a i l s h e i m.

Die Flurnamen
der Markung
C r a i l s h e i m
O/A. C r a i l s h e i m.

Gesammelt von: Edmund H o h l, Lehrer.

Markungskarte: ~~Markungskarte~~, gezeichnet von Ed. H o h l.

Fortl. Siffer	Flurkarte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
1.	LXI 66	A m t s g a r t e n,	Gartenland					
2.	LXI 66	Jn der Ansbacher Vorstadt,	überbaut Gärten		Abgegangener Name! (heute Schöneburgstr.)			
3.	LXI 65	Armenhausgärten,	Gär- überbaut Bahnhof		Abgegangener Name! (Heute Bahnhof u. teilweise Friedensstr.)			
4.	LXII 65 LXII 66	Jm A u t e i c h, Ätaiah,	Ödun Wiegen, sen. Was- Ä. ser-Ödunla- genchen					
5.	LXI 65	Beim B e r g w e r k,	Vi- übertriol/baut, schie/Gärfer-ten, werk					
6.	LXI 66	Am Beuerlbacher W e g, (bacarlbacher wēch)	Gärt- nerei,					
7.	LXII 65 LXII 64	Jm B i l d,	Äcker		Nicht mehr gebräuchlich! (Siehe: Tiefenbacher Weg)			
8.	LXI 66	An der Blaufelder Strasse, (blöfelder Stroß)	Gär- ten					
9.	LXI 65	Die untere Bleich, (blöch)	Wiese					
10.	LXI 66	Oberer Bleichwasen, (owere bläch)	Wiesen und Gärten					
11.	LXII 67	B r e i t s e e (Breitesee) (brätsee)	Äcker, Wiese,			12 War eingefasster Brunnen, der dann zum Spital weitergeleitet wurde und zum früheren Judenbad.		
12.	LX 67	Jn der Brunnenstube,	Äcker					

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
13.	LXI 65 LX 66	Jm B r ü h l, (brüdl),		Wiesen				
14.	LX 66 LX 67	Jm B ü c k e n l o c h,		Wiese				
15.	LXII 63 LXII 64	R. o t h e B u c k, (roth bug)		Wiese, Acker				
16.	LXI 64 LXI 65	Am alten P o s t w e g, "		Gärten über- baut.				
17.	LXI 66	Am Dinkelsbühler Tor, (heute Ellwangerstr.)		über- baut. Acker, Wiesen,	- Abgegangener Name.			
18.	LXII 64	Am Tiefenbacher W e g,		Acker,				
19.	LXI 67	Jm T r ü n d e n b a c h, (drüdbach)		Wiesen, einige Acker,				
20.	LXI 65	T u n n e l p l a t z,		Wiesen, Gärten,				
21.	LXII 67 LXII 68	Jm E i c h w a l d, (Ächwald)		Wald				
22.	LXII 66	Beim F a l l h a u s,		Acker, Wiesen,				
23.	LXI 66	Beim F e u e r s e e, faierse,		über- baut				
24.	LXII 65	F i s c h f a h r t, (en dr fischfart,)		Wiese,				

Fortl. Siffer	Flur- karte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
25.	LXI 66	In der F i s c h g r u b e ,	Wie- sen & Gärt.					
26.	LXII 65	Beim F i s c h h a u s , fischhaos,	Äcker und Wiesen		26 Das Fischhaus steht nicht mehr; ein Bild davon hängt im Altertumsmuseum in Craills- heim.			
27.	LXII 68 LXI 68	Am F u c h s l o c h , (fuxloch,)	Äckern Wald Wiese, Steinbruch,					
28.	LX 65 LXI 65	Im V e i t s b u c k ,	Bahn Äckerüber- baut	Abgegangener Name! (heute Bahnanlage!)				
29.	LXI 65 LX 65	In den V e i t s w i e s e n , (in der Nähe der Herren- mühle auch Herrenwiese)	Äcker/über- Wie- baut, sen, Äcker, Wie- sen,	- Der überbaute Teil (Friedens- und Marienstrasse) wird Türkei genannt.				
30.	LXI 65 LXI 66	Im V e r o n a b e r g , (frö n eberch)	Gär-über- ten baut.					
31.	LXII 64	Am V i e h t r i e b ,	Äcker, Wie- sen.					
32.	LXI 66	V ö g e l e i n s e e , fêchelinsee)	Äcker Wiesen,					
33.	LXII 66	G a l g e n b e r g ,	Anlage, Wasser- / behäl- Karlsberg. ter		33 Alte Richtstätte.			
34.	LXII 66	Hinteres Galgenfeld,	Wie- sen					
35.	LXII 66	G a l g e n w ä l d e r , (Wald am Galgenberg)	Wald					
36.	LXII 65	Kleine G a l g e n w i e s e n ,	Wiesen, /	Zum Auteich gehörig (Siehe dort!)				

Fortf. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
37.	LXI 66	Am Goldbacher Weg,	Äcker und Wiesen					
38.	LXI 68 LXI 67	Goldbacher Weg - Äcker,	Äcker					
39.	LXI 65 LXI 66	Am Gottesackerweg, (Nähe des alten Friedhof)	Gärten über- baut.					
40.	LXI 66 LXI 65	Grabengärten, (An grōwad)	Stadt/ gra-Gär- ben ten über- baut					
41.	LXII 64 LXII 63	Hintere Haid, (Hintere hersch wad)	Äcker Wei- de Wiesen	(früher Hirschweide)				
42.	LXII 64	Vordere Haid,	Äcker Wiesen,					
43.	LXI 65	Jn der Haller Vorstadt, (Hallerstrasse)	Gär- ten					
44.	LX 64	Jm Hammersbach, (Hamerschbach)	Wie- sen Äcker					
45.	LXI 64	Jn der oberen Hardt, (hort)	Gemeinde- weide Äcker Wiesen					
46.	LXI 64	Jn der unteren Hardt,	Äcker Wie- sen					
47.	LXI 66	Zweifache Hecke, (zwifheck)	Wiese			47 Reste der alten Hecken sind noch vor- handen.		
48.	LXI 65	Am Herrensteg, (herrstech)	Wiese	Siehe Veitwiesen - (Wiesen in der Nähe der Herrenmühle)				

Fortf. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
49.	LXI 67	Hir n s e e a c k e r, (hir)see)		Äcker Wiesen,				
50.	LXI 64	H i r t e n w i e s e n,	Wie-	Äcker sen und Wiesen				
51.	LXI 66	H o f g ä r t e n, (houfgärt)		Gär- ten				
52.	LXI 66	A n H o l z w e g (houltsweg)		Äcker Wiesen, Baum- gär- ten				
53.	LXI 66	A n d e r J a g s t		Gär- ten				
54.	LXI 65	O b e r e J a g s t g ä r t e n,		Gär- ten Wie- sen				
55.	LXI 65	U n t e r e J a g s t g ä r t e n,		Gär- ten				
56.	LX 66	A m J n g e r s h e i m e r W e g,		Äcker und Wiesen,	/ Zum heiligen Kreuz !-(Siehe Kreuzberg)			
57.	LXII 66	J p s g r u b e, (Jpsäcker),		Hop-Sport- fen-plätze, gär-Äcker ten Gips- grub.				
58.	LXI 65	B e i d e r K a l k m ü h l e, (kalchmil)		Wie- sen		58 In der Nähe stand die Kapelle St. Wolfgang; 1477 gewirkt; 1797 an das Armenhaus verkauft und abgebrochen.		
59.	LXII 65 LXI 65	K a l k w a s e n,		Äcker/ Ä. Wie-Wiesen, sen Gär- ten				
60.	LXI 65	K a l k w i e s e n u.= Ä c k e r, (kalchwies)		Wie- sen und Äcker				

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
61.	LX 66	K a p e l l e n w i e s l e, Zum Kreuzberg gehörig,		Wiese.		Dort stand die Kapelle zum hl. Kreuz. 1418 an Bischof Nikolaus v. <i>Sevestopolis</i> (Würzburg) gewirkt. 1645 noch genannt! Altar heute in der St. Johanniskirche.		
62.	LXI 66	Vordere Kappelwiese, (kappelwiese)	Wie- sen	Wie- sen				
63.	LXI 67	K a p p e l ä c k e r,		Äcker				
64.	LXI 68 LXI 67	Hintere Kappeläcker-u. Wiesen, "		Äcker und Wiesen				
65.	LXI 66	K e r z e n w i e s e n, (Lichterwiesen)(Lichterwiese,		Wiesen				
66.	LXI 66	K i s t e n w i e s e n, (khistwiesə),		Wiesen				
67.	LXI 66	K ö p f w a s e n, (khepfwōsə),		Wie- sen u. Äcker		Hier wurden Verbrecher geköpft.		
68.	LXII 66	K r a p p e n ä c k e r, (krabbäcker)		Äcker				
69.	LXII 67	K r e c k e l b e r g, (greddberch).		Anla- gen, Äcker Wiesen	"Villa"	"Villa" durch Hofrat Blezinger erbaut, Geologische Pyramide! Heute Eigentum der Stadt.		
70.	LXI 66	Jm K r e u z b e r g (kreizberch)		Äcker		Hier stand die Kapelle zum hl. Kreuz! (Siehe Kapellenwiesle!)		
71.	LX 66	Bei der Kuppelismühle,		Wiesen Gärten,	- Kuppelismühle Vehlweidenmühle (abgegangener Name!)	1591 wird eine Mühle von Hans Kuppelik genannt.		
72.	LXI 64	Jn der K u r z, (kherz)		Äcker, Wie- sen,				

Fortl. Siffer	Flurkarte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortstüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
73.	LXII 65	Jm L a c h e n s e e, (lach ^h see ^h),	Acker, Wie- sen, Baum- gär- ten, Gär- ten					
74.	LXI 66	Jn der L e i m e n g r u b e, (lämgiaw ^h),	über- baut	Neue Turnhalle!				
75.	LXI 64	L e u t f r e s s e r, (laitfresser)			75 Einst soll eine Wette gemacht worden sein: Wer den ziemlich langen Acker ohne Unterbrechung schneiden könnte. Dabei soll eine Person durch Überanstrengung umgefallen und tot gewesen sein. (Nach Lay, Kuppelismüller, alt.)			
76.	LX 67 LXI 67	L i n d e n s e e, "	Wie- sen, Acker					
77.	LXI 66	Bei der L o h m ü h l e, (lomil)	Gär- ten, Wies.					
78.	LXI 65	Jm L o h s e e, (lo ^h see ^h)	Acker, Gärten über- baut		78 gehörte zu einer Lohnmühle, die beim Bahnbau abgebrochen wurde. (Wand etwa beim Bahnübergang nach Altenmünster).			
79.	LXI 66	Am Mittleren W e g, (mitl ^h wäch)	Acker, Wiesen,					
80.	LXI 65	Am M ü h l w e g,	Wie- sen, Gär- ten					
81.	LXI 67 LXI 66	Am N o n n e n s e e,	Wie- sen u. Acker					
82.	LXI 65	Bei der Ö l m ü h l e, (eilmil ^h),	Stein- brücke, Wie- sen, Acker					
83.	LXI 65	Am Ö l b e r g,	Gär- ten, gär- ten über- baut		83 (Die vorbeifliessende Bach heisst „Kirdronbach“. - Die Ölberggruppe (spätgotisch) befindet sich aussen an der Johanskirche.)			
84.	LXI 65	R i n n e n b r ü n n e l e,	Acker		84 Quelle gefasst. (Bei Kaufmann Haug, Kronprinzstrasse.) Der alte Brunnen steht heute beim Gasthof Barthelme ^B (Kronprinzstrasse).			

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
85.	LXII 66 LXII 65 LXI 66.	R o s t ä c k e r,	Acker und Wiesen	heute Kirch- hof				
86.	LXII 65	Jn der S a n d g r u b e,	Über- baut Acker					
87.	LXI 64 LXII 64	Jm S a u b a c h, (souboch)	Wiesen, Acker,					
88.	LXI 67	S a u t e n a b e r i g, (saotenabenich)	Acker					
89.	LXII 65	Jm S c h a f t r i e b, (schofftrieb)	Weide/ Acker, Wie- sen					
90.	LXI 65	A m S c h e l m e n w a s e n, (schelmwos),	Vom Bahn- hof über- baut					
91.	LXI 65	A m S c h i e ß b e r g,	Gärten, Acker,					
92.	LXI 68 LXI 67	Jm oberen Schleifsee,	Öden, Acker Wie- sen					
93.	LXI 67	Jm unteren Schleifsee, (schloßsee)	Wie- sen, Acker			93 Früher Schleifmühle. Später Lohnmühle. Stand am untern Druidenbach.		
94.	LXI 66	Beim S c h l o s s,	Über- baut, Gär- ten					
95.	LXII 64 LXII 65	Vordere S c h l u c h t,	Wie- sen, Acker					
96.	LXII 65	Hintere S c h l u c h t, (schluch)	Alt- wäs- ser Acker					

Fortl. Siffer	Flurkarte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
97.	LXI 65	Am Siechenwasen,		Anlage, Wiesen, Gärten, überbaut.				
98.	LXI 65	Siechenäcker,	Acker	Vom Bahnhof überbaut		Das Armenhaus (Siechenhaus?) stand in der Bahnhofstrasse. (Haus des Photographen Kessels)		
99.	LXI 64, LXII 64	Spitalfeld, (spittelfeld)	Acker	Wiesen,				
100.	LXI 66	Spitalgarten,		Gärten				
101.	LXI 67, LX 66, LXI 66	Beim Spitalsee, (spittisee)		Wiesen, Gärten				
102.	LXI 66	In der Spitalvorstadt, (Abgegangener Name)		Überbaut				
103.	LXII 65	Bei den Steinbrüchen,		Wiesen, Acker				
104.	LXII 65	Steinbruchäcker,		Wiesen, Acker,				
105.	LXII 65, LXII 64	Hohe Strasse, (höe strose)		Acker				
106.	LXII 67	Dürre Wasen, (dörre wōsē),		Wiesen				
107.	LXI 66	Wasserstall (wasserstöl)		Wiesen, Volksfestplatz				
108.	LXII 67, LXI 67, LXII 68	Weinberg,	Weinberg, Acker, Wiesen	später Hopfen				

